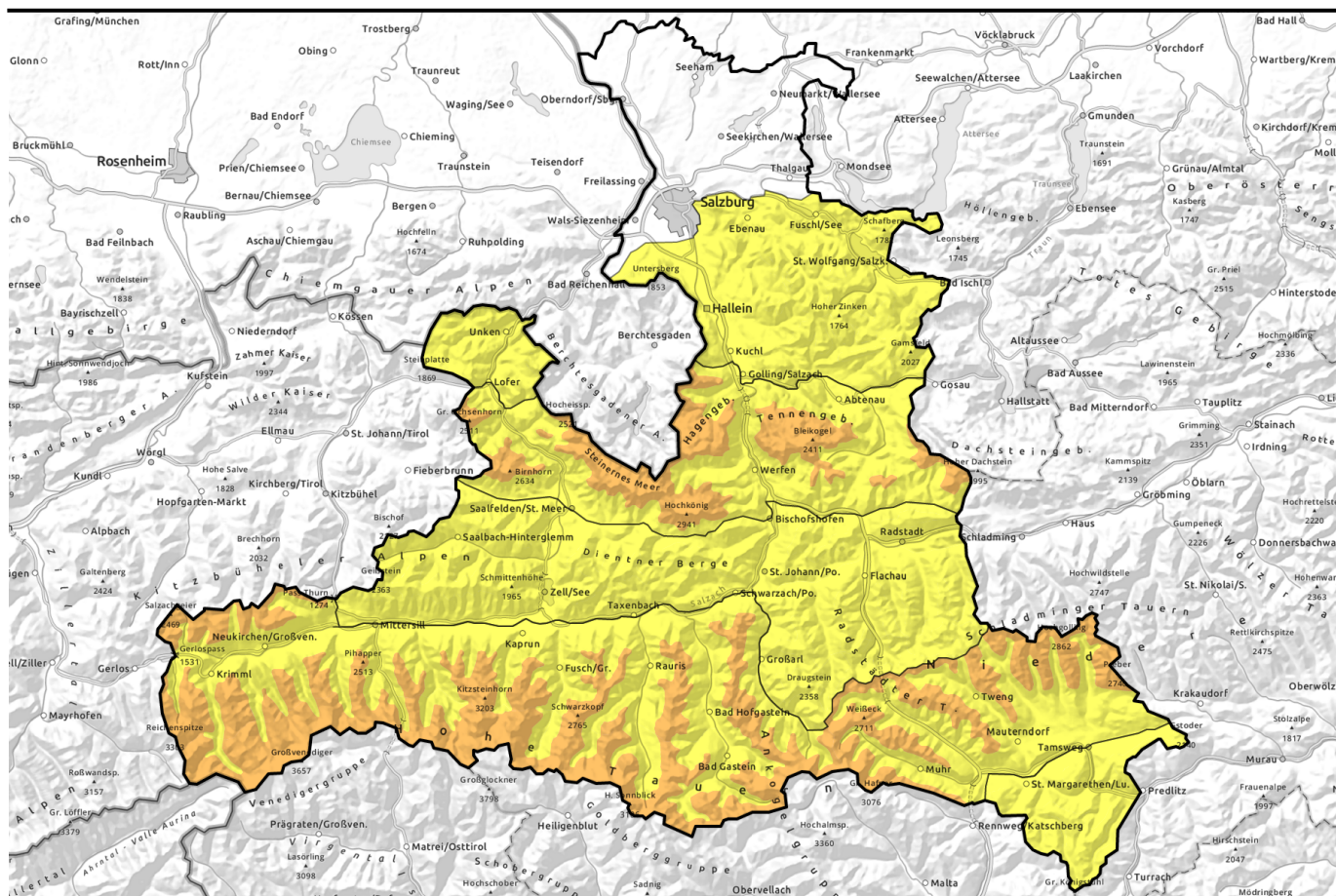





gültig: Freitag, 19.01.2024





Frischen und älteren Triebschnee beachten

- 

Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Niedere Tauern Alpenhauptkamm



- 

Nockberge


- 

2000 m

Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Tennengebirge, Gosaukamm, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Loferer und Leoganger Steinberge, Oberpinzgauer Grasberge, Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr, Niedere Tauern Süd



Lawinprobleme



Gefahrenstufen

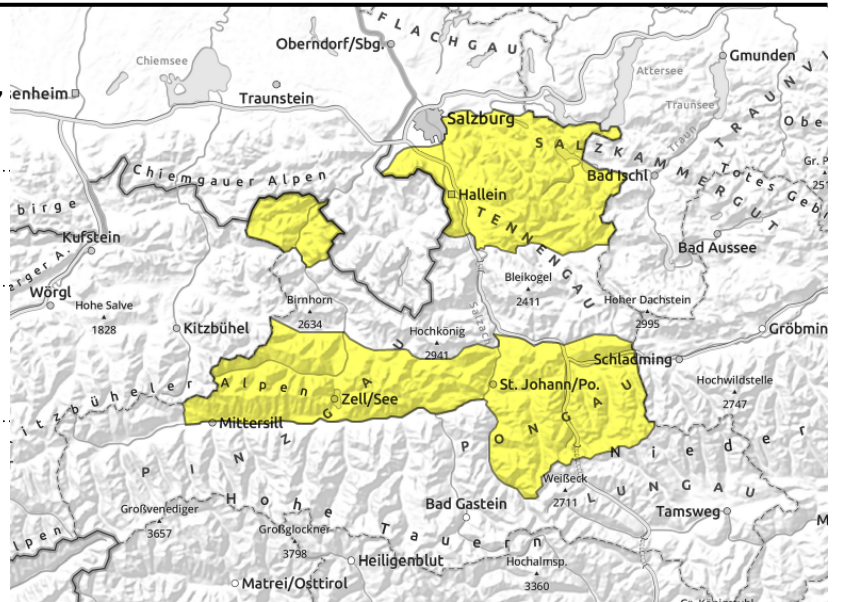


Exposition



gültig: Freitag, 19.01.2024

Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Niedere Tauern Alpenhauptkamm



kammfern, kammnah, hinter Geländekanten, in Rinnen aller Richtungen



aus extrem steilem Grasmattengelände

Neuschnee und Wind bilden frischen Triebsschnee

Die Lawinengefahr ist mäßig.

Frische Triebsschneeanisammlungen können über 1500 m an einigen Stellen bereits durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Ausgelöste Schneebretter bleiben meist klein und werden nur vereinzelt mittelgroß. Die meisten Gefahrenstellen treten im Nord- und Ostsektor auf. Der frische Triebsschnee ist gut erkennbar und sollte gemieden werden.

Gleitschneelawinen sind nach wie vor ein Thema (auch trotz der Abkühlung). Bei ausreichender Schneemächtigkeit im Anrissgebiet sind vereinzelt große Lawinen möglich, meist bleiben sie mittelgroß. Bereiche unter Gleitschneerissen meiden.

Schneedeckenaufbau

In der Nacht zum Freitag fallen 5 cm bis 15 cm Schnee bei kräftigem Nordwestwind und markanter Abkühlung. Der Neuschnee/Triebsschnee kommt auf einer meist gut gesetzten Schneedecke zu liegen, die bis etwa 2000 m hinauf am Donnerstag zumindest oberflächlich angefeuchtet wurde.

Ältere Triebsschneeanisammlungen und kantige Schichten im Bereich von Krusten sind nur mehr sehr vereinzelt durch große Zusatzbelastung anzusprechen. Ansonsten ist die Altschneedecke weitgehend stabil.

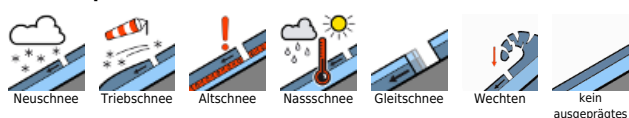
Wetter

Am Freitag ist es in allen Höhenlagen kalt und es ziehen bis über die Mittagsstunden zeitweise unergiebigere Schneeschauer durch. Am Vormittag stecken die Berge in Wolken, im Lauf des Nachmittags lockern die Wolken auf und die Sicht besser sich. Schwacher bis mäßiger Wind aus Nordwest. In 2000 m um -13 Grad.

Tendenz

Die Lawinengefahr geht zurück.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



gültig: Freitag, 19.01.2024

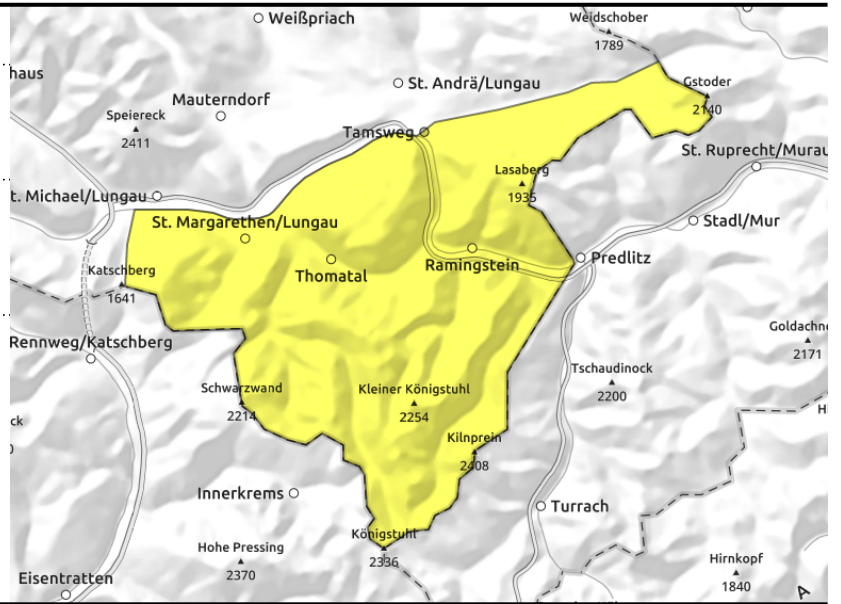
Nockberge



kammfern, kammnah, hinter Geländekanten, in Rinnen und steilen Mulden



aus extrem steilem Grasmattengelände, zu jeder Tageszeit möglich



Neuschnee und Wind bilden frischen Triebsschnee

Die Lawinengefahr ist mäßig.

Frische Triebsschneeanisammlungen können über 1500 m an einigen Stellen bereits durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Ausgelöste Schneebretter bleiben meist klein und werden nur vereinzelt mittelgroß. Der frische Triebsschnee ist gut erkennbar und sollte gemieden werden. Gleitschneelawinen sind nach wie vor ein Thema (auch trotz der Abkühlung). Bei ausreichender Schneemächtigkeit im Anrissgebiet sind vereinzelt mittelgroße Lawinen möglich, meist bleiben sie klein. Bereiche unter Gleitschneerissen meiden.

Schneedeckenaufbau

In der Nacht zum Freitag und am Freitagvormittag fallen 5 cm bis 15 cm Schnee bei kräftigem Nordwestwind und markanter Abkühlung. Der Neuschnee/Triebsschnee kommt auf einer meist gut gesetzten Schneedecke zu liegen, die bis etwa 2000 m hinauf am Donnerstag zumindest oberflächlich angefeuchtet wurde.

Ältere Triebsschneeanisammlungen und kantige Schichten im Bereich von Krusten sind nur mehr sehr vereinzelt durch große Zusatzbelastung anzusprechen. Ansonsten ist die Altschneedecke weitgehend stabil.

Wetter

Am Freitag ist die Sicht meist schlecht. Am Vormittag schneit es mäßig stark am Nachmittag lässt der Schneefall nach bzw. macht längere Pausen. Der Nordwestwind weht lebhaft mit Spitze um 50 km/h. Kalt: In 2000 m um -13 Grad.

Tendenz

Die Lawinengefahr geht zurück.

Lawinenprobleme



Neuschnee

Triebsschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Wechten

kein ausgeprägtes

Gefahrenstufen



1
gering

2
mäßig

3
erheblich

4
groß

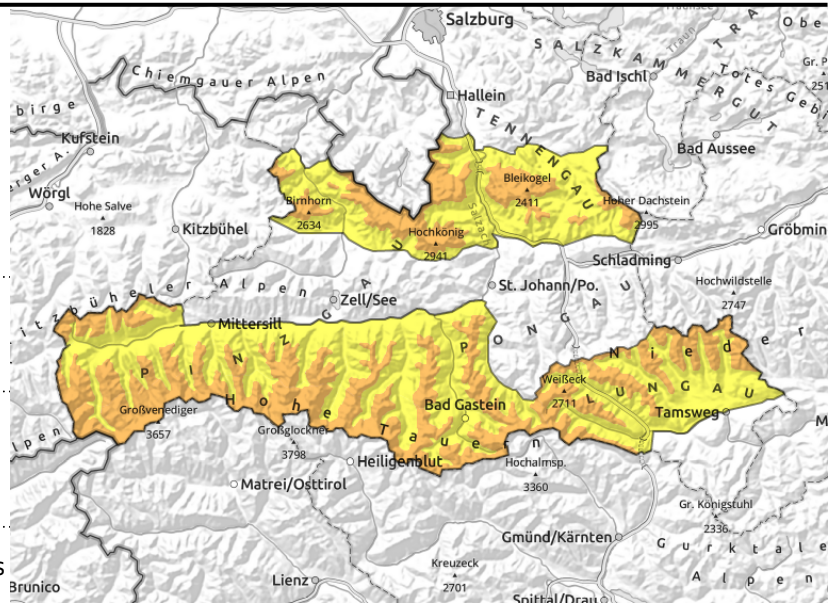
5
sehr groß

Exposition



gültig: Freitag, 19.01.2024

Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Tennengebirge, Gosaukamm, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Loferer und Leoganger Steinberge, Oberpinzgauer Grasberge, Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr, Niedere Tauern Süd



kammnah, kammfern, hinter Geländekanten, in Rinnen und steilen Mulden



zu jeder Tageszeit möglich, aus extrem steilem Grasmattengelände

Neuschnee und Wind bilden frischen Tribschnee

Die Lawinengefahr ist oberhalb von 2000 m erheblich, darunter mäßig.

Oberhalb von rund 2000 m liegen frische Tribschneeansammlungen auf einer ungünstigen Unterlage und können an einigen Stellen bereits durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Vereinzelt sind Fernauslösungen und spontane Lawinen im Tribschnee möglich. Lawinen können mittelgroß werden. Tribschneeansammlungen sind für das geübte Auge meist gut zu erkennen und sollten gemieden werden. Die meisten Gefahrenstellen treten im Nord- und Ostsektor auf.

Bei Gefahrenzeichen wie Rissbildungen oder Wumm-Geräuschen sind defensive Alternativen in der Geländewahl zu empfehlen.

Auch zwischen 1500 m und 2000 m kann der frische Tribschnee eventuell als kleines Schneebrett ausgelöst werden.

Einzelne Gleitschneelawinen könne nach wie vor auftreten. Bei ausreichender Schneemächtigkeit im Anrissgebiet sind vereinzelt große Lawinen möglich, meist bleiben sie mittelgroß. Bereiche unter Gleitschneerissen meiden.

Schneedeckenaufbau

In der Nacht zum Freitag fallen je nach Höhenlage 5 bis 15 cm Neuschnee, begleitet von kräftigem Nordwestwind und einer markanten Abkühlung. Die frischen und älteren Tribschneeansammlungen (vor allem gebildet vom Südföhn am Mittwoch und am Donnerstag) werden/wurden vor allem im schattigen Gelände auf aufbauend umgewandelten (großen) kantigen Kristallen und Oberflächenreif abgelagert.

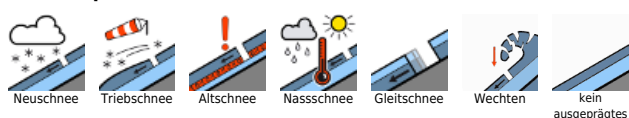
Bis 2000 m hinauf konnte sich die Schneedecke am Donnerstag meist gut setzen und wurde zumindest oberflächlich angefeuchtet.

Ältere Tribschneeansammlungen und kantige Schichten im Bereich von Krusten tiefer in der Schneedecke sind nur mehr sehr vereinzelt durch große Zusatzbelastung anzusprechen. Ansonsten ist die Altschneedecke weitgehend stabil.

Wetter

Am Freitag ist es in allen Höhenlagen kalt und es ziehen bis über die Mittagstunden zeitweise

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



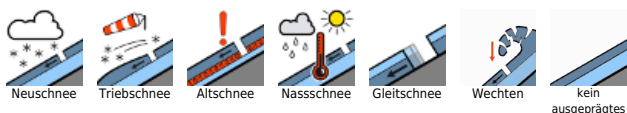
gültig: **Freitag, 19.01.2024**

Schneeschauger (max. 5 cm Neuschnee) durch. Am Vormittag stecken die Berge in Wolken, im Lauf des Nachmittags lockern die Wolken auf und die Sicht besser sich. In den Hochlagen der Tauern und Nockberge weht zum Teil stürmischer Nordwestwind mit Spitzen um 70 km/h, sonst ist der Wind mäßig stark. In 2000 m sinkt die Temperatur auf -14 Grad, in 3000 m bis auf -20 Grad Celsius.

Tendenz

Die Lawinengefahr geht zurück.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

